

Quartiersbetrieb Hohenstücken - Arbeit im und für den Stadtteil -



**hohen
stücken**
Quartiersbetrieb

Projektbeschreibung

Initiiert wird ein Stadtteilbetrieb als soziales Unternehmen im Stadtteil Hohenstücken / Brandenburg an der Havel. Durch die Schaffung von Arbeitsplätzen für die Bürger verbessert sich dort die Lebensqualität, und die lokale Ökonomie profitiert von einem Betrieb, der durch entsprechende Angebote und Aufträge die Unternehmen vor Ort stärken hilft. Hierfür bauen wir zudem ein lokales Unternehmensnetz auf.

Vorgehensweise / Methodik

Als Multistakeholder-Unternehmen bindet das Projekt sowohl Bewohner als auch örtliche Unternehmen in die Betriebsgründung ein. In einer Gründungsgruppe einschließlich lokaler Organisationen wurde die Unternehmensstrategie gemeinsam erarbeitet. Im Rahmen von Bedarfserhebungen und Befragungen wurden 4 Geschäftsfelder ermittelt, deren Entwicklung in Arbeitsgruppen vorangetrieben wird. Hierfür wurde der Verein „Arbeiten und Wohlfühlen in Hohenstücken“ gegründet, der ein Stadtteil-Café und eine Dienstleistungsagentur betreibt.



Gründungsmitglieder des Betriebs und Vereins
TechNet Berlin

Die Beteiligten arbeiten derzeit noch ehrenamtlich und werden durch das BIWAQ-Projekt beratend und qualifizierend unterstützt.

Was läuft gut? Was läuft nicht so gut?

- die Zusammenarbeit mit den Partnern vor Ort (+)
- die Vereinsgründung als Voraussetzung für die Aktivitäten (+)
- das Engagement der Teilnehmenden (+)
- die Einbeziehung von Organisationen bzw. Unternehmen (+)



Kulturveranstaltung und Markterprobung mit der Gründergruppe
TechNet Berlin



- Reibungsverluste in der Partnerschaftsentwicklung (-)
- Schwierigkeiten, geeignete Standorte zu nutzen (-)

Einfluss der Umfeldbedingungen

Trotz gesundheitlicher Beeinträchtigungen vieler Gründungsmitglieder ist das Engagement dieser Zielgruppe im und für den Betrieb sehr hoch. Der vorausgegangene Rückgang in den nachbarschaftlichen und unternehmerischen Vernetzungen erfordert, dass neue Strukturen aufgebaut werden.

Schritte zur Verstetigung

Der Betrieb wird auch nach Projektabschluss weiterbestehen und Menschen aus dem Stadtteil beschäftigen. Schritte hierzu:

1. Probetriebe und Vermarktungen mit guter Resonanz,
2. Erwirtschaftung eigener Einnahmen,
3. Vereinsgründung,
4. die Vernetzung mit den Unternehmen vor Ort (Einkaufsführer und Website-Plattform, Unternehmer-Stammtisch)

Regionalökonomisches Forum der Institute NIERS und SO.CON

BIWAQ-Fachtag: Stärkung lokaler Ökonomien abseits der Boom-Städte

09. Mai 2017, Hochschule Niederrhein, Campus Mönchengladbach

Die Projekte „Förderung der lokalen Ökonomie in der Solinger Nordstadt und in Leverkusen Rheindorf sowie Quartiersbetrieb Hohenstücken“ werden im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier - BIWAQ“ durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und den Europäischen Sozialfonds gefördert.